

Verlegungen: Bachmann will bei harter Linie bleiben

Fußball Staffelleiter erkennt nach erschreckenden Zahlen zu Saisonbeginn einen Rückgang – Klare Botschaft: Ohne triftigen Grund geht nichts

Von unserem Redakteur
Marco Rosbach

■ **Region.** Die Saison, die gerade mit den Relegationsspielen zu Ende geht, war erst ein paar Wochen alt, als Jens Bachmann der Kragen platze. Um es in der Sprache der Fußballer zu sagen: Der in verschiedenen Bereichen rührige Funktionär hatte die Schnauze voll. Als Spielleiter der Bezirksliga Ost und Staffelleiter im Kreis Westerwald/Wied hatte er in seinem Bereich nach nicht einmal drei Wochen bereits zehn kostenpflichtige Verlegungen vorgenommen, „die meisten als relativ kurzfristige Wünsche“, wie er damals betonte. In einer Mail an die Vereine kündigte der Ehrenamtler aus Hilgert Konsequenzen an. Denn das Gebaren der Vereine lasse die Spielpläne bereits zu Beginn der Saison zur Farce verkommen.

Knapp ein Dreivierteljahr später kommt Bachmann zu dem aus seiner Sicht erfreulichen Schluss: „Da hat sich einiges getan.“ Die Forderung, triftige Gründe bei Verlegungswünschen anzugeben, habe Wirkung gezeigt, die der Staffelleiter in seinen Ligen mit Zahlen untermauern kann: Vor dem letzten Spieltag war die Zahl der Verlegungen in den C-Klassen Ww/Wied von 61 in der Vorsaison



Jens Bachmann kennt beim Thema Verlegungen keinen Spaß. Foto: Weiss

auf 25 zurückgegangen. In den D-Klassen waren es noch 63 Verlegungen statt 121 in der Spielzeit 2015/16. In der Bezirksliga, für die Bachmann neben seiner Tätigkeit als Schiedsrichter und Mitglied des Spielausschusses im Fußballverband Rheinland auch noch zuständig ist, seien die Zahlen ebenfalls leicht rückläufig. „Hier gab beziehungsweise gibt es aber kein Verlegungsproblem“, so Bachmann, dem in dieser Klasse lediglich zu Saisonbeginn die Absagen und der Rückzug der EGC Wirges II und am Ende die Krankheitswelle beim TuS Montabaur unerwartete Mehrarbeit bescherten.

„Auch durch die Tatsache, dass damals ein Artikel in der Zeitung erschienen ist, haben meine Äußerungen Wirkung gezeigt“, sagt

Bachmann. „Ich habe bei jeder Anfrage genau gefragt: Weshalb soll verlegt werden?“ Damit sei die wichtigste Botschaft abgekommen: Ohne Grund geht kurzfristig nichts.

Das Prozedere in seinem Wirkungsbereich, den er sich in den Kreisligen Ww/Wied mit Uli Keßler teilt, sei grundsätzlich sehr „vereinsfreundlich“, wie der Staffelleiter betont. Vor der Saison hat jede Mannschaft zwei Terminwünsche frei, die auf jeden Fall erfüllt würden. „Und eigentlich bekommen wir immer mehr hin, weil eine Mannschaft vielleicht vier Wünsche hat, eine andere dafür gar keinen“, so Bachmann. Kurz bevor es losgeht, gibt es dann noch einmal die Spielplanbesprechung, bei der letzte Verschiebungen nach Rücksprache mit dem Gegner möglich sind – ohne zusätzliche Kosten.

„Wenn trotzdem ein paar Tage später die nächsten Änderungen beantragt werden, kann ich das einfach nicht verstehen“, sagt der Funktionär aus Hilgert, der trotz der Besserung in den vergangenen Monaten ankündigt: „An dem konsequenten Vorgehen wird sich nichts ändern. Wenn auf den letzten Drücker einfällt, dass er doch lieber feiern geht und deshalb nicht Fußball spielen kann, der hat Pech gehabt und muss mit den Konsequenzen leben.“

Auch im Fußballkreis Westerwald/Sieg kehrt mehr Vernunft ein

Die ausufernden Verlegungen waren und sind auch im Fußballkreis Westerwald/Sieg ein Thema. „Wir haben im Seniorenbereich in dieser Saison die Zahl der Verlegungen von rund 200 auf 100 halbiert“, sieht Kreissachbearbeiter Klaus Reuter deutliche Fortschritte. „Wir haben eindringlich an die Disziplin der Vereine appelliert und ihnen klar gemacht, dass es nicht mehr zu akzeptieren ist, wenn aus teils ha-

nebüchernen Gründen in inflationärer Weise Spielpläne ad absurdum geführt, Tabellen verzerrt und Spielleitern sowie Schiedsrichtern Mehrarbeit aufgebürdet wird. Das hat Wirkung gezeigt, es ist diesbezüglich deutlich mehr Vernunft eingekehrt.“ Reuter hält dies für wichtig und den richtigen Weg, „abseits irgendwelcher DFB-Masterpläne. Der Verband muss dann halt auf einige Mehreinnahmen

durch Verlegungen verzichten“, sagt er augenzwinkernd. Reuter und seine Vorstandskollegen hoffen, dass der positive Trend anhält und weist schon mal auf die Hinrundentagung für Seniorenmannschaften am Freitag, 21. Juli, in Berod hin und darauf, dass der Rahmenspielplan für die Saison 2017/18 bereits jetzt auf der Homepage des Fußballkreises zu finden ist. gh

Luca Stolz und Land-Team fahren auf das Podium

Motorsport Licht und Schatten für die heimischen Motorsportler im ADAC GT Masters auf dem Lausitzring – Gewichte bremsen Brachbacher

■ **Klettwitz.** Die zweite Runde des ADAC GT Masters beim Motorsportfestival auf dem Eurospeedway Lausitz hielt sowohl für das Niederdreisbacher Audi-Team von Montaplast by Land-Motorsport als auch für den Brachbacher Luca Stolz im Mercedes AMG Team Zakspeed Erfolgsmomente und Grund zum Feiern, aber auch harten Rennalltag bereit.

Das Highlight im Auftaktrennen lieferte der Brachbacher Luca Stolz im Mercedes AMG GT3 des Teams Zakspeed Racing. Der 21-Jährige sicherte sich für das erste Rennen des Wochenendes die Pole Position und bestimmte das Rennen von Beginn an. Nach einem fulminanten Start führte Stolz das Feld an und konnte seine Führungsposition bis zur Rennmitte ausbauen. Dann wurde der Brachbacher völlig unverschuldet von einem aus der Box kommenden Audi hinten links getroffen und musste kurz vor der Strecke. Dies nutzte der folgende Porsche, um den Führenden von der Spitze des Feldes zu verdrängen. In der zweiten Rennhälfte konnte Luca Ludwig, der den Mercedes-AMG GT3 zwischenzeitlich von Luca Stolz übernommen hatte, die Position halten und versuchte, die Spitzenposition zurückzuerobern. Doch bis ganz nach vorne reichte es dann doch nicht mehr. Für das Mercedes-AMG-Duo bedeutete dies Rang zwei und für Luca Stolz den Sieg in der Juniorenwertung (Fahrer bis 25 Jahre).

Im Sonntagsrennen musste die Mannschaft rund um Luca Stolz aufgrund des tollen Erfolges am Vortag Zusatzgewicht einladen. Dieses machte sich schon im Qualifying bemerkbar, sodass man nicht über den 17. Startplatz hinaus-

kommen sollte. Stolz und sein Teamgefährte Luca Ludwig gaben im Rennen dann zwar alles, um die Punkteränge noch zu erreichen, was allerdings ob der hohen Zuladung mit Rang 17 nicht gelang.

„Wir freuen uns darüber, dass wir als Zweite am Samstag viele Punkte gesammelt haben“, so Luca Stolz. „Aber eigentlich hat man gesehen, dass wir den Rennsieg verdient gehabt hätten. Wir fahren ein

fehlerfreies Rennen und wurden dann leider von einem Konkurrenten hinausgeschoben. Über meinen Sieg in der Juniorenwertung freue ich mich natürlich riesig. Am Sonntag waren wir mit dem Platzierungsgewicht dann chancenlos.“

Für die Niederdreisbacher Mannschaft von Montaplast by Land-Motorsport waren die Rennläufe drei und vier des ADAC GT Masters ebenfalls mit Licht und

Schatten versehen. Am Samstag gingen die beiden Audi R8 LMS mit der Startnummer 1 und 2 von den Positionen 12 für Jeffrey Schmidt und Christopher Haase und Position 14 für die amtierenden Masters Champions Connor De Phillippi und Christopher Mies ins Rennen. Auf Position 7 liegend, kam Jeffrey Schmidt mit der Startnummer 2 zur Fahrzeugübergabe an Christopher Haase in die Box.

Haase hatte aber Probleme, die Tür zu öffnen. Nachdem die Fahrer die Positionen getauscht hatten, wollte Jeffrey Schmidt sicherstellen, dass die Tür korrekt geschlossen war. Da er allerdings nicht wieder hinter der vorgeschriebenen Linie war, als der R8 losfuhr, bekam das Duo eine Durchfahrtsstrafe.

Danach kam die Startnummer 1 in die Box. Bei der Boxenausfahrt kam Christopher Mies auf das Gras, verlor das Heck und traf dabei unglücklich den Führenden Luca Stolz. Für diesen Ausrutscher gab es ebenfalls eine Durchfahrtsstrafe, sodass auch für diesen Wagen das Rennen gelaufen war. Am Ende blieben die Ränge 13 für Schmidt/Haase und 18 für De Phillippi/Mies. Beim Start zum vierten Saisondurchgang am Sonntag zeigten Christopher Mies und Christopher Haase packenden Motorsport. Während Christopher Mies den dritten Rang eroberte und bestens verteidigte, kämpfte Christopher Haase im Mittelfeld um die elfte Position. Nach dem Boxenstopp holte Connor De Phillippi zum Drittplatzierten auf und eroberte in einem sauberen Überholmanöver Rang zwei. Er verkleinerte sogar noch den Rückstand auf den Führenden, doch die verbleibende Zeit reichte nicht aus, um noch die Führung zu übernehmen. Jeffrey Schmidt überquerte mit der Startnummer 2 auf Platz elf liegend die Ziellinie und verpasste nur knapp eine Position in den Punkten der Gesamtwertung.

Der dritte Termin des ADAC GT Masters mit den Rennen fünf und sechs steht vom 8. bis 11. Juni auf dem Red-Bull-Ring in Österreich an.



Auf dem Lausitzring sicherte sich der Brachbacher Luca Stolz mit dem Mercedes AMG GT3 der Zakspeed-Mannschaft im Auftaktrennen die Pole Position und fuhr dann auf Position zwei und mit dem Sieg in der Juniorenwertung über die Ziellinie.

Foto: bylogi/Schmitz

Kirchener Kart-Talente spielen ihren Heimvorteil aus



■ **Kirchen/Betzdorf.** Insgesamt 115 Motorsport-Talente aus dem Bereich Mittelrhein zeigten beim 28. ADAC-Kartslalom der MSF Kirchen in Betzdorf ihr Können. Allein 13 Teilnehmer kamen aus den Reihen der gastgebenden Motorsportfreunde. Eine davon war Illina Husser (Foto), die in der mit 29 Fahrern stark besetzten Klasse K 2 Zweite wurde. Insgesamt wurde in fünf Klassen gefahren: K 1 (8 bis 9 Jahre), K 2 (10

bis 11 Jahre), K 3 (12 bis 13 Jahre) K 4 (14 bis 15 Jahre) und K 5 (16 bis 18 Jahre). Erfolgreichster Teilnehmer der MSF Kirchen war Chris Noah Mockenhaupt, der die Klasse K 4 für sich entschied. „Die Veranstaltung verlief reibungslos und war von einer großen Zuschauerkulisse geprägt“, bilanzierte Lothar Knoll, der Vorsitzende der MSF Kirchen, zufriedener. Weitere Ergebnisse lesen Sie auf dieser Seite. Foto: Regina Brühl

C-Liga-Termine sind geändert

Westerwald/Sieg Unproblematische Besprechung

■ **Kreisgebiet.** Unproblematisch ging die Terminbesprechung des Fußballkreises Westerwald/Sieg in Langenbach über die Bühne.

In der Relegation zur Kreisliga A wird der Sieger der heutigen Begegnung SG Kirburg/Hof gegen SG Altenkirchen/Neitersen II am Mittwoch, 31. Mai, gegen die SG Herdorf spielen. Zwei Mannschaften aus dieser Dreierunde qualifizieren sich für die Kreisliga A.

Die Dreierunde um die **Kreismeisterschaft der C-Ligisten** beginnt noch nicht am heutigen Mittwoch, die Vereine haben sich auf folgende Termine geeinigt: Müschenbach II - Wallmenroth II (Sonntag, 28. Mai, 15 Uhr, in Müschenbach), Wallmenroth II - Rotenhain (Mittwoch, 31. Mai, 19.30 Uhr, in Scheuerfeld), Rotenhain - Müschenbach II (Pfingstmontag, 5. Juni, 15 Uhr, in Westerburg).

Leichtathletik

8. Volkslauf in Rennerod

10 Kilometer Hauptlauf

M 20: 1. Thierry van Riesen (TuS Horhausen) 36:01 Minuten; 2. Manuel Becker (LG Rhein-Wied) 39:13; 3. Aaron Neuroth (LG Westerwald) 40:27.

M 60: 1. Reinhard Erfeldt (Großmaiseid) 52:41; 2. Rolf Rosenkranz (Hüblingen) 55:39; 3. Erhard Fietz 1:02:01.

W 35: 1. Nadine Fasel (LG Vulkaneifel) 45:53; 2. Sonja Schneeloch (TuS Horhausen) 47:01; 3. Petra Friedrich (RSG Montabaur) 49:38.

5 Kilometer Jedermannlauf

Frauen: 1. Katharina Schmidt 21:03; 2. Julia Schwarz (TC Rennerod) 24:21; 3. Rebecca Gros 25:54; 4. Lena Luckenbach (TV Rennerod) 26:49; 5. Sabrina Eckhardt (TuS Friedewald) 27:03; 6. Alexandra Henning 27:08.

5 Kilometer Nordic Walking

Frauen: 1. Doris Hammer (DJK Gebhardshain) 37:57; 2. Pamela Reifenberg (TV Rennerod) 37:59; 3. Rosel Hommrich 43:09.

Motorsport

28. ADAC-Kartslalom bei

den Motorsportfreunden Kirchen

K 1: 1. Luca Bach (HAC Simmern) 1:19,350 Minuten; 2. Noah Kreyer (HAC Simmern) 1:19,420; 3. Xenia Ezzine (KSC Niederfischbach) 1:19,940; 4. Lenny Fuchs (ASC Ahrweiler) 1:21,080; 5. Noel Joshua Müller (KSC Niederfischbach) 1:21,870; 6. Devid Husser (MSF Kirchen) 1:22,690; ...15. Lisa Ronja Trambo (MSF Kirchen) 2:11,360.

K 2: 1. Alexander Fischer (AC Mayen) 1:17,820; 2. Illina Husser (MSF Kirchen) 1:18,680; 3. Tom Schneider (MSF Kirchen) 1:19,110; 4. Maximilian Schleiher (HAC Simmern) 1:19,500; 5. Justin Eckert (AC Mayen) 1:20,140; 6. Leonard Bozek (ASC Ahrweiler) 1:20,140; 7. Janick Kühner (KSC Niederfischbach) 1:20,320; ...11. Max Knauth (KSC Niederfischbach) 1:21,650; 12. Jennifer Fuchs (KSC Niederfischbach) 1:23,230; 19. Fin Lukas Gerhard (KSC Niederfischbach) 1:26,750.

K 3: 1. Nico Acht (HAC Simmern) 1:13,480; 2. Marc Heimermann (AAC Bad Neuenahr) 1:13,760; 3. Phillip Kreyer (HAC Simmern) 1:14,210; ...5. Robin Noel Ezzine (KSC Niederfischbach) 1:15,200; 6. Vin Zilgens (MSF Kirchen) 1:15,640; 7. Marlon Haas (MSF Kirchen) 1:15,640; 8. Martin Schmidt (KSC Niederfischbach) 1:15,900; 9. Tim Luca Güdelhöfer (KSC Niederfischbach) 1:16,930; 10. Dean Lukas Stille (KSC Niederfischbach) 1:17,480; 14. Ivo Lou Benedikt Trambo (MSF Kirchen) 1:18,530; 24. Colin Cherouy (KSC Niederfischbach) 1:45,890.

K 4: 1. Chris Noah Mockenhaupt (MSF Kirchen) 1:12,240; 2. Pauline Seibel (HAC Simmern) 1:12,440; 3. Dustin Götte (AAC Bad Neuenahr) 1:13,250; ...11. Jana Güdelhöfer (KSC Niederfischbach) 1:15,460; 13. Tim Richter (MSF Kirchen) 1:16,950; 19. Lee Ryan Flender (KSC Niederfischbach) 1:22,150; 20. Dennis Nagel (MSF Kirchen) 1:32,180.

K 5: 1. Colin Dücker (ASC Ahrweiler) 1:12,030; 2. Saskia Brandl (AC Mayen) 1:12,150; 3. Enrico Dönges (MSF Kirchen) 1:12,300; ...9. Felix Scharr (MSF Kirchen) 1:12,860; 11. Dominik Hoffmann (MSF Kirchen) 1:13,660; 13. Marcel Göbel (KSC Niederfischbach) 1:14,320.

jogi